



SCHILLER-FUNKEN

Januar 2023
Ausgabe **21**

An die Bäume im Winter

Gute Bäume, die ihr die starr entblätterten Arme

Reckt zum Himmel und fleht wieder den Frühling herab!

Ach, ihr müsst noch harren, ihr armen Söhne der Erde,

Manche stürmische Nacht, manchen erstarrenden Tag!

Aber dann kommt wieder die Sonne mit dem grünenden Frühling

Euch; nur kehret auch mir Frühling und Sonne zurück? Harr geduldig, Herz, und bringt in die Wurzel den Saft dir!

Unvermutet vielleicht treibt ihn das Schicksal empor.

Johann Gottfried von Herder (1744–1803)

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern, liebe Kolleg*innen,

in der Weihnachtsausgabe haben wir angekündigt, dass wir im Januar über einige Ereignisse an unserer Schule im letzten Kalenderjahr berichten werden. Sei es der Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Mělník, die Baumpflanzung auf dem Schulhof oder die Lesung der tschechischen Schriftstellerin Alena Mornštajnová. Weiterhin finden Sie in der Januar-Ausgabe einen Bericht von unseren ukrainischen Schülern und andere Beiträge über laufende Projekte an unserer Schule. Außerdem stellen sich hier alle Lernbegleiter vor und bieten ihre Hilfe und Unterstützung beim Lernen an.

Wir wünschen euch viel Kraft und Energie bei der Bewältigung aller schulischen und außerschulischen Herausforderungen und bald schöne und erholsame Ferien..

Eure SchillerFunken-Redaktion

In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	1
<i>1. Klasse 5/3 pflanzte Esskastanie</i>	2
<i>2. Schüleraustausch Mělník: Tagebuch</i>	3
<i>3. Lesung mit der tschechischen Schriftstellerin Alena Mornštajnová</i>	6
<i>4. Schule und mehr ...</i>	7
<i>5. SchillerCafé</i>	8
<i>6. Internatsschüler auf historischer Spurensuche</i>	9
<i>7. Brüche und Brücken</i>	10
<i>8. Klasse VKu2 stellt sich vor</i>	11
<i>9. Lernbegleiter stellen sich vor</i>	12
<i>Ausblick und Impressum</i>	24



1. Klasse 5/3 pflanzte Esskastanie

Die Klasse 5/3 hatte alle Hände voll zu tun: Große Steine mussten ausgegraben werden, um auf der Schulhof-Wiese ein ausreichend großes Loch für ihren Patenbaum zu graben. Doch am Freitag gegen 14.30 Uhr konnte die Esskastanie eingegraben und angegossen werden. Hoffentlich wächst der vom Förderverein finanzierte Baum schnell, so dass er uns schon bald mit seinen schönen Blüten, mit kühlem Schatten und leckeren Früchten erfreut.

Informationen über die Klimawandel-Qualitäten der Esskastanie als Joker-Baum und Protein-Lieferant lassen sich nun ebenso wie ein Quiz über QR-Codes abrufen, die neben den Unterschriften aller

Schülerinnen und Schüler auf der zugehörigen Baumtafel stehen. Dafür sorgte unsere Referendarin Frau Franke.

Auf einer Plakette am Baum steht die Nummer 4. Unser Baum war einen Tag nach dem Start der Pirna-800-Aktion der vierte der angestrebten 800 Bäume, die vor dem 800jährigen Stadtjubiläum gepflanzt werden sollen. Der Initiator der Aktion Herr Goldhahn erklärte, wie die 5/3 ihren Baum auf der interaktiven Karte über www.pirna800.de im Internet finden kann.

Damit in zehn Jahren 800 Bäume zusammenkommen, braucht es noch viele Menschen, die auf ihren

Grundstücken neue Bäume pflanzen. Vielleicht inspiriert unsere Baumpflanzung ja zur Beteiligung? Für unsere binationale Schule gibt es schon eine weitere Baumpflanzidee: Vor der Sporthalle könnten eine Linde als tschechischer Nationalbaum und eine Eiche als deutscher Nationalbaum gepflanzt werden.

Ein Dankeschön geht an den Förderverein, Herrn Goldhahn, Frau Franke und natürlich an die tatkräftigen Eltern und Schüler*innen der Klasse 5/3 mit ihrem Klassenleiter Herrn Pfitzner.

Enrico Sperfeld



2. Schüleraustausch Mělník: Tagebuch

Dienstag, der 10.05.2022

Am Dienstag den 10.05 haben wir uns 7:30 Uhr am Bahnhof in Pirna getroffen, um gemeinsam nach Mělník zu fahren. Unser Zug kam 7:52 Uhr. Die Fahrt dauerte drei Stunden. Wir kamen 11.05 Uhr an und wurden herzlich von unseren Austauschschülern begrüßt. Wir liefen in die Schule, welche uns später noch genauer gezeigt wurde.

Dann haben wir etwas gegessen.

Um Mělník ein bisschen besser kennenzulernen machten wir eine Stadtrallye. Wir hatten einen Fragebogen, welchen wir beantworten mussten während wir durch die Stadt liefen.

Wir sahen zum Beispiel, wie die Elbe und die Moldau zusammenfließen. Stadt liefen.

Wir besichtigten auch das Schloss Mělníks mit seinem hohen Turm, von welchem man eine tolle Aussicht hatte.

Danach besuchten wir einen alten Brunnen, den tiefsten Punkt Mělníks.

Es ist der breiteste Brunnen in der gesamten Tschechischen Republik. Für die deutschen Schüler gab es einen Audioguide, während die Führung auf Tschechisch war. Den Abend verbrachten wir dann mit unseren Gastfamilien.

Mittwoch, der 10.05.2022

Treff war 8:00 Uhr am Tesco Parkplatz. Um 8:30 Uhr sind wir mit dem Sonderbus nach Mšeno gefahren, dort angekommen haben sich die meisten von uns ein Eis gekauft, die Eisdieler hatte extra früher für uns geöffnet.

Nach dem Aufenthalt auf dem Markt von Mšeno sind wir dann ins Naturschutzgebiet Kokořínsko und



Máchův kraj los gewandert , die Tour war ca. 5 km lang , die Tour war sehr schön, allerdings war es sehr warm und wir hatten zu wenig Wasser 😞.

Nach der Wanderung wurden wir ca. 14:00 Uhr mit unserem Sonderbus wieder nach Mělník gefahren.

Angekommen in Mělník hatten wir 3 Stunden Auszeit und konnten machen, was wir wollen.

17:00 Uhr war Treff an der Schule zur Grillparty. Als wir angekommen sind, wurde uns Schnee aus einer Hockey Arena geliefert und wir kühlten uns mit einer Schneeballschlacht auf dem Sportplatz ab.

Nachdem der Schnee aufgebraucht war, fing die richtige Grillparty erst an. Zum Grillen gab es Würste, Käse und Gemüse , außerdem Süßigkeiten und viele Getränke. Nach dem Essen wurde uns noch eine Ladung Schnee geliefert und es kam zu einer zweiten Schneeballschlacht.

Ziemlich am Ende des Abends amüsierten wir uns mit einer Runde Verstecken im Schulgebäude. Leider konnten wir es nicht ganz zu Ende spielen, da wir aufräumen mussten.

Nach dem Aufräumen sind wir alle in die Gastfamilien gegangen 😊.

Donnerstag, der 12.05.2022

Am Morgen sind wir mit dem Bus zu einem Ökozentrum oberhalb von Mělník gefahren. Nach 20 Minuten kamen wir in dem Ökozentrum Eko-Logika an. Dort wurden wir von einer Mitarbeiterin empfangen. Dann beschäftigten wir uns 6 Stunden lang mit den sechs Stationen, in welchen wir Ameisen, Bienen, Frösche, Gärten und andere Themen behandelten. Am Ende stellten wir unsere Ergebnisse auf Tschechisch und Deutsch vor. Danach sind wir wieder zurück nach Mělník gefahren. Dort trennte sich die Klasse. Eine Hälfte fuhr 40 Minuten mit dem Bus nach Prag, wobei eine Mitschülerin im Bus ihr Portemonnaie liegen ließ.

Da trennten sie sich wieder, eine Hälfte ging zu einem Bubbletea Shop und die andere Hälfte zu KFC. Danach trafen sie sich wieder in der U-Bahn Station, um zum Lasertag spielen zu fahren. Danach ging es für sie wieder nach Hause. Die andere Hälfte der Klasse fuhr ebenfalls mit dem Bus nach Krabčice und wir sind von da aus auf den heiligen Berg Hora říp gegangen. Oben haben wir die Aussicht genossen und uns etwas zu trinken gegönnt. HHHEbenfalls haben wir auf dem Berg eine alte Kapelle gesehen. Danach haben wir uns wieder auf den Rückweg gemacht und sind mit dem Bus wieder zurück nach Mělník gefahren. Danach haben alle den Abend in ihren Gastfamilien verbracht.

Freitag, der 13.05.2022

Der Freitag begann mit einem Treffen um 8 Uhr in der Schule im Raum 207, wo wir auch unsere Koffer abgestellt haben. Danach kam eine etwas ältere Frau zu uns, die uns das Projekt erklärt hat. Das Projekt bestand daraus, dass die Schüler*innen beider Schulen Vorschläge zu Massnahmen, um klimatische Folgen in der Nähe der Schule und in der Stadt zu lindern, erarbeiten. Nach der Erklärung der Frau und der Lehrer bekamen wir Blätter und wurden in deutsch-tschechische Gruppen eingeteilt. Nach dem Erfüllen der ersten Aufgabe gingen wir in die Stadt, um Temperaturen in der Stadt zu messen. Danach mussten wir unsere Ergebnisse auf dem Schulhof präsentieren. Also - ob unsere Hypothese gestimmt hat. Nach einer kurzen Pause hatten wir uns an die Auswertung gemacht, die wir dann auch präsentiert haben. Bevor wir zum Bahnhof gegangen sind und uns verabschiedet haben, gab es ein großes Mittagessen in der Schulkantine. Die Zugfahrt war schön.

Wir kamen gegen 16 Uhr in Pirna an.

Es waren schöne vier Tage.

Kommentare der Schüler*innen

Ich fand den Schüleraustausch sehr schön. Mein Partner war zwar ziemlich zurückhaltend, aber man konnte gut mit ihm über interessante Themen reden. Die ganzen anderen tschechischen Schüler waren auch alle sehr nett. *Lévi*

Der Schüleraustausch war sehr schön. Ich fand alle sehr nett, das Program an sich war einfallsreich und die Nachmittage gut gestaltet. *Annalena*

Ich denke, hätte ich nicht nach Hause gemusst, dann hätte ich mich sicher noch besser verstanden mit meiner Austauschschülerin. Ich habe auch das Gefühl gehabt, dass die Tschechen untereinander viel mehr reden als wir Deutschen. Alles in allem hat es mir gut gefallen :) *Fina*

Der Austausch hat mir eigentlich sehr gut gefallen. Bis auf ein paar Kleinigkeiten hatte ich auch viel Spaß. Mit meiner Partnerin habe ich mich auch gut verstanden. Was natürlich schön wäre, wäre mehr Freizeit um eigene geplante Sachen zu machen. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die Deutschen und Tschechen bei den Ausflügen meist unter sich geblieben sind. *Anna*

Mělník war sehr schön. Am besten fand ich Lasergame, ich hatte viel Spaß. Mit den tschechischen Schülern habe ich mich toll verstanden. Mělník ist eine schöne Stadt mit leckerem Eis und viel Geschichte und noch besseren Bewohnern außer dem Wechselstubentyp. *Carmina*

Mir hat es sehr in Mělník gefallen. Die Stadt war auch sehenswert. Ich habe mich gut mit den tschechischen Schülern verstanden und die Ausflüge haben mir auch viel Spaß gemacht. *Sandro*

Mir hat der Schüleraustausch sehr gut gefallen, denn wir haben zusammen vieles unternommen und haben die Schüler kennengelernt. Außerdem konnten wir einen Eindruck in deren Schulgebäude bekommen. *Hoang*

Der Schüleraustausch war super schön und aufregend. Die tschechischen Schüler waren sehr nett und auch meine Austauschfamilie war super nett, freundlich und wir konnten sehr gut auf englisch und ein bisschen auf tschechisch uns unterhalten. Das Einzige, was ich schade fand, war, dass der Schüleraustausch so kurz war, aber ansonsten war alles supi. Ich freu mich schon auf September :) *Rojan*

Der Schüleraustausch war sehr schön und interesant. Die Schüler und Lehrer waren freundlich und lustig, wir wurden nett begrüßt. Auch die Tage wurden sehr schön gestaltet. Mělník ist eine sehr schöne Stadt, wo ich gerne noch einmal hin möchte. *Bianca*

Der Austausch hat mir gut gefallen, besonders in der Altstadt, als ich mit meiner Austauschülerin Souvenirs gekauft habe. *Lukas*

Der Schüleraustausch war cool, alles hat mir gefallen, ich habe viel gelernt und meine Gastfamilie war sehr nett. Das einzige, was mir nicht gefallen hat, war, dass die Veranstaltungen so lange gingen und man keine Freizeit mit seinem Schüler hatte. *Max*

Ich fand es in Mělník wunderschön. Mein Austauschschüler, Adam, war sehr nett und lustig. Der Aufenthalt in Mělník war unterhaltsam und interessant. *Flinn*

Mir hat der Schüleraustausch im gesamten gut gefallen. Mir hat besonders gefallen, dass die tschechischen Schüler von selbst etwas organisiert haben. Alle waren sehr nett. Es war nur zu heiß. *Bruno*

Ich fand den Schüleraustausch sehr schön und interessant. Es war sehr lehrreich, in das Leben von unserer Partnerstadt einzutreten und mit den Schülern die Tage zu genießen. Alle waren sehr nett, höflich und sympathisch und man konnte sich mit jedem unterhalten. *Lennox*

Mělník je hezké malé město. Moje partnerka byla moc milá. Mělník byl hezký trip. *Tom*

Mir hat der Schüleraustausch sehr gut gefallen, da ich mich mit meiner Partnerin von Anfang an mega verstanden habe. Außerdem haben wir besser Englisch und Tschechisch gelernt, bzw. es zu sprechen. Die anderen Klassenkameraden waren auch sehr nett und es gab keine Probleme. Nur an manchen Stellen war das Essen nicht so optimal für mich. *Emma*

Es war richtig schön, cool, interessante Erfahrung und auch sehr lustig. *Sebastian*

Mir hat es sehr gut gefallen, die tschechischen Schüler waren sehr cool drauf und die Ausflüge haben sehr Spaß gemacht. *Freya*

3. Lesung mit der tschechischen Schriftstellerin Alena Mornštajnová

Am 11.11.2022 hat die tschechische Schriftstellerin Alena Mornštajnová unser Gymnasium besucht und aus ihrem Buch „Hana“ vorgelesen. Frau Mornštajnová ist eine der beliebtesten zeitgenössischen tschechischen Schriftstellerinnen. Im Buch „Hana“ geht es um eine Familiengeschichte im 20. Jahrhundert, die auf wahren Begebenheiten basiert. Die im Fokus stehende Beziehung zwischen Mira und ihrer Tante Hana zeigt uns die Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Böhmen im Zweiten

Weltkrieg.

An der Lesung waren auch einige unserer Schülerinnen und Schüler beteiligt, indem sie Textabschnitte vom tschechischen Buch und der deutschen Übersetzung vorgelesen haben. Während der Lesung ist die Autorin auf Fragen interessierter Schüler/innen eingegangen.

Für die Beteiligten war die Veranstaltung in der Aula ein angenehmes Erlebnis.



4. Schule und mehr ...

Ende des vergangenen Schuljahres haben wir als Schülervvertretung nach langer Beratung das deutsch-tschechische Projekt begonnen. Durch unser dieses Projekt möchten wir, dass möglichst viele Schüler klassenübergreifend gemeinsam Unternehmungen durchführen und der Kontakt zwischen deutschen und tschechischen Schülern ausgebaut und langfristig vertieft wird. Damit Kommunikation gefördert wird, neue Freundschaften geschlossen und schulische, aber auch außerschulische Unternehmungen gemacht werden können – UND, damit man gemeinsam Spaß haben kann!

Es soll ebenso eine Möglichkeit sein, die neuen tschechischen Schüler der 7. Klasse, mithilfe solcher Unternehmungen besser bei uns integrieren zu können.

Eine erste solcher Möglichkeiten gab es am Dienstag, dem 12.07.2022. Wir besuchten in der letzten Schulwoche mit etwa 60 interessierten Schülern der Jahrgangsstufe 7 einen Shuffle-Dance-Kurs in der Tanzschule Pötschke-Nebel Pirna. In Zusammenarbeit mit Uwe Jawinski (Inhaber und Kursleiter) konnten wir den ersten Schritt unseres deutsch-tschechischen Projekts gehen.

Wir trafen uns um 8:15 Uhr im Foyer unserer Schule und liefen gemeinsam zur Tanzschule. Dort angekommen begannen wir mit einem Kennlernspiel und ein wenig Small-Talk. Danach fingen die zwei Tanzstunden an,

in denen wir die wichtigsten Grundschnitte des Shuffle-Dance lernten und diese im Anschluss zu einem Tanz verknüpften. Die Pausen wurden zum weiteren Kennenlernen und Miteinanderreden genutzt. Die Zeit verging wie im Flug und am Ende des Tages war es irrelevant, ob man bereits ein wenig Erfahrung hatte oder den Kurs als Anfänger besuchte, denn das Hauptziel war erreicht; wir hatten die Zeit mit unseren neuen Freunden genossen und dabei zugleich einige neue Tanzschritte erlernt.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Jawinski für die Möglichkeit, in einer entspannten Atmosphäre den Shuffle-Dance und dessen Schritte kennenzulernen.

In naher Zukunft möchten wir das deutsch-tschechische Projekt weiterhin in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Pötschke-Nebel, aber auch mit der Semperoper Dresden, dem Miniaturpark „Die kleine Sächsische Schweiz“ und der Schokoladenmanufaktur „Adoratio“ weiterführen und ausbauen. Wir hoffen auf die weitere Unterstützung der deutschen und tschechischen Schüler, denn nur so können wir dieses Projekt gemeinsam mit viel Freude umsetzen und die Schulzeit dabei so schön wie möglich gestalten, sodass wir uns trotz Stress darauf freuen, zu lernen – vielleicht auch mit unseren neuen Freunden.

Vivien Rücker (Schülersprecherin)

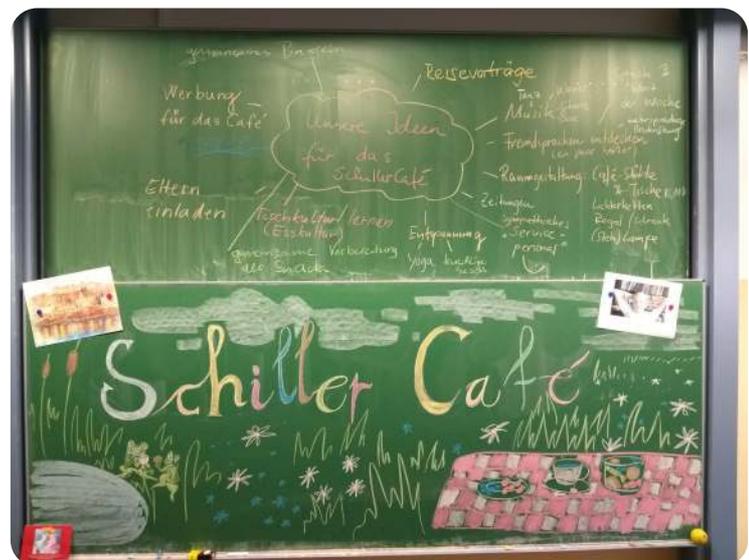


5. SchillerCafé

Am 6.9. 2021 wurde das neue SchillerCafé im Internat eröffnet. Die Eröffnung wurde von den Schülern musikalisch begleitet. Die back-und kochbegeisterten Beteiligten haben Kuchen und belegte Brötchen bereitgestellt. Beim Tee-, Kakao- und Kaffeetrinken haben alle Gäste über die Gestaltung und die Zukunft des SchillerCafés gesprochen.

Das SchillerCafé ist jeden **Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr** geöffnet und befindet sich im Untergeschoss des Seminargebäudes (Internat am Marktplatz, Schlosstr.13). Jedes Treffen findet unter einem konkreten Motto statt (z.B. Gespräche mit Gästen, Gestaltung des SchillerCafés, Reisevorträge, Fremdsprachen, Musik, Tanz). Begrüßt werden alle kreativen Ideen, die umgesetzt werden können. Und vor allem das Entspannen nach dem langen Tag.

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler, sowie Kolleginnen und Kollegen zum Tee- und Kaffeetrinken, Diskutieren, zum kreativen Gestalten und zum Entspannen ins SchillerCafé ein.

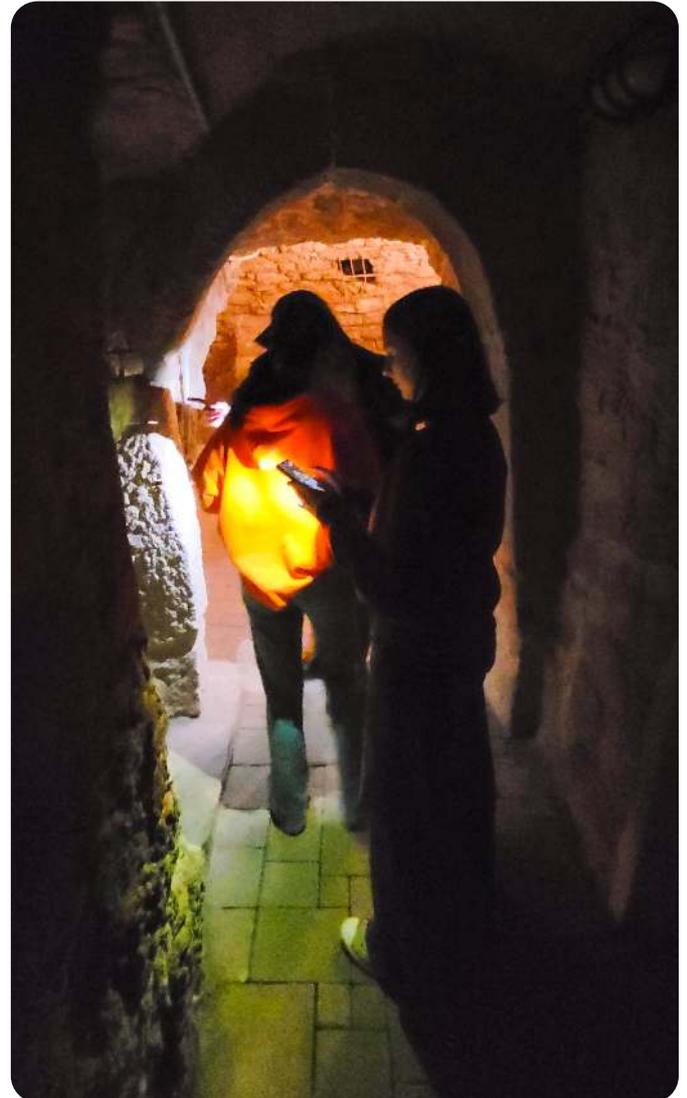


6. Internatsschüler auf historischer Spurensuche

Wir sind sieben Internatsschüler, welche die Geschichte der Internatshäuser in einer verständlichen Weise aufarbeiten wollen. Wir gestalten eine zweisprachige Broschüre mit Text und Bildern, welche den Wandel der Häuser, in denen wir heute leben, im Laufe der Jahrhunderte dokumentiert. Verkürzt sollen diese Inhalte auch auf der Schulhomepage präsentiert werden. Wir haben seit Anfang des Schuljahres die Internatshäuser vom Keller bis zum Dach erkundet und eine Fotodokumentation angefertigt. Wir haben in den sieben dicken Ordnern der Internatschronik

über die Geschichte des Internats, des Schiller-Gymnasiums und des BINA-Bildungsganges recherchiert und uns mit Hilfe der Baupläne und Fotos mit der umfangreichen Sanierung der historischen Häuser auseinandergesetzt. Weiterführende Informationen möchten wir durch Interviews mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung (Fachgruppe Stadtsanierung) gewinnen. Es ist sehr spannend in den über 600 Jahre alten Gemäuern zu wohnen! Wir halten euch auf dem Laufenden!

Eure Schüler-AG "Geschichte des Internats"



7. Brüche und Brücken

Für geschichtsinteressierte Schüler ihres Gymnasiums hätten wir als Kultur Aktiv Verein im Rahmen des Projektes Sachsen im Dialog für das erste Schulhalbjahr 22/23, noch ein interessantes Angebot zu Industriegeschichte und Arbeitsbiografien vor und nach der Wende 1989 im Raum Königstein für sie.

Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit subjektiv erlebter Wendearbeitserfahrung und objektiver wirtschaftlicher Umstrukturierung in den letzten 40 Jahren am Beispiel der Wismut AG, der Wertpapierfabrik und einem dritten Industriebereich (Mühlen, Tourismus, ehem. Linoliumwerke Kohlmühle, Goßdorf). Mit Unterstützung des in Königstein ansässigen Weltbewusst e.V. können die Schüler mit Hilfe von Zeitzeugen aus den verschiedenen Betrieben deren Geschichte erkunden und in Artikeln festhalten



1. Ausführliche Projektbeschreibung

Der aktuelle gesellschaftliche Diskurs im Freistaat Sachsen ist auch mehr als 30 Jahre nach der friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung von unterschiedlichen Erfahrungswelten seiner Bürger geprägt, die sich oft durch unterschiedliche Lebenswelten (Stadt vs. Land) und biografische Erfahrungshintergründe (Alt vs. Jung) unterscheiden. Ein persönlicher und medial vermittelter Meinungsaustausch auf Augenhöhe, ist nicht mehr immer und überall möglich. Vielmehr haben sich Konfliktlinien in den letzten Jahren spürbar verfestigt und bedrohen so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine friedliche Entwicklung Sachsens in Deutschland und Europa vor den Herausforderungen einer globalen Welt.

Die Betrachtung und Analyse gegenwärtiger politischer Phänomene und Entwicklungen in der politischen Landschaft Ostdeutschlands, insbesondere auch Sachsens, macht deutlich, dass sich viele offensichtliche Protestphänomene aus tieferliegenden Irritationen speisen. Und es zeigt sich dabei ein wesentliches und bislang nicht genügend betrachtetes Phänomen, das vielen aktuellen gesellschaftlichen Konflikten und daran anknüpfenden populistischen Bewegungen konstitutiv zugrunde liegt: Insbesondere der Verlust der Arbeit und damit einhergehende Brüche in der Erwerbsbiografie stellen und stellen für viele Menschen nicht vergessene, weiter wirkende, ohnmächtig erduldeten Demütigungen dar. Sie bilden oft die Basis und den Nucleus des Ressentiments und damit die Keimzelle und den Generator für populistische Instrumentalisierungen.

Hier setzt das Projekt „Brüche und Brücken“ an, mit einer kreativen, partizipativen Auseinandersetzung, multimedialen Aufarbeitung und innovativen (digitalen) Präsentation von Industriegeschichten und den damit verbundenen Erwerbsbiografien in der sächsischen Kleinstadt Königstein. Königstein, inmitten der malerischen Sächsischen Schweiz gelegen, ist ein Ort mit einer vielfältigen Industriegeschichte, deren Auswirkungen im Positiven wie im Negativen bis heute nachhallen – ein Tourismus-Idyll mit Schatten- und Sonnenseiten. Zusammen mit den künstlerisch/medialen Mentor*innen erkunden die Projektteilnehmer*innen verschiedene „objektive“ und „subjektive“ Aspekte des industriellen Umbruchs im Ort. Beobachtungen zu den Veränderungen in der industriellen Landschaft in und um Königstein bringen sie mit individuellen Arbeitsbiografien dort lebender Menschen in Verbindung.



8. Klasse VKu2 stellt sich vor

Mein Name ist Larisa Ershova, ich bin Klassen- und Deutschlehrerin der Vorbereitungsklasse für ukrainische Schüler und Schülerinnen im Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Ich arbeite mit meiner Klasse seit Anfang Oktober und wir haben schon relativ viel Erfahrung miteinander gesammelt.

In der Klasse sind 26 Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahre. Beinahe alle Schüler und Schülerinnen der Klasse stammen aus der Ost- und Süd-Ukraine, einige mussten mit ihren Eltern schon zum zweiten Mal fliehen: zum ersten Mal 2014, als Russland die Krim und Donbas annektierte, und im Jahre 2022 das zweite Mal.

Aber wir wollen über den Krieg nicht sprechen. Wir konzentrieren uns auf unserem Alltag und schmieden Zukunftspläne zusammen. Wir träumen davon, dass die Ukraine unbedingt siegt, und die meisten von uns wollen dann gleich nach Hause ziehen, sich mit Freunden treffen, die Schule besuchen, Sport machen, tanzen, studieren, alles wieder haben, was wir so stark vermissen.

Wir sind lustig und freundlich, wir unternehmen gern viel zusammen.

Wir fühlen uns sehr wohl im Gymnasium, wenn auch etwas abgesondert, denn wir lernen im Seminargebäude. In den Pausen spielen viele gern Tischtennis, wir haben ja echte Profis in der Klasse.

Jeden Tag haben wir mehrere Stunden Deutsch. Unsere Hauptaufgabe ist diese Sprache so gut zu beherrschen, dass die meisten dann weiter mit deutschen Schülern zusammen lernen könnten. Dazu lernen viele aus der Klasse gleichzeitig in ihren ukrainischen Schulen online.

Deutsch ist für uns eine komplizierte Sprache, weil Ukrainisch nicht nur eine andere Schrift benutzt, sondern auch ein anderes grammatisches System hat. Andererseits verstehen wir, dass es für die Deutschen viel schwieriger wäre, Ukrainisch zu beherrschen. Stellen sie sich nur vor: Ukrainisch hat 7 Fälle, und jedes Geschlecht hat seine Besonderheiten bei der Deklination))

Ich habe meiner Klasse vorgeschlagen, auf Deutsch über ihre ukrainischen Schulen zu schreiben. Das war natürlich eine richtige Herausforderung für sie, weil sie Deutsch erst seit drei Monaten lernen. Und nur zwei aus der Klasse waren so fleißig und munter, um das zu machen. Das waren Anastasia und Anton. Unten finden Sie ihre Erzählungen.

Anastasia Kvasha, VKu2

Mein Name ist Anastasia, ich bin 15 Jahre alt. Ich lerne in der Stadt Chornomorsk, im Lyzeum Nummer 7. Mein Lyzeum hat 1800 Schüler und 100 Lehrer. Die Schüler lernen von den Klassen 1 bis 12, und in der 12. Klasse erhalten die Absolventen ein Zertifikat. Wir haben wunderbare Lehrer, außer der Mathelehrerin:) Sie ist sehr streng und anspruchsvoll in ihrem Fach, aber wir lieben sie trotzdem.

Das Gebäude ist nicht neu, es wurde 1990 gebaut. Es ist ein dreistöckiges hellgraues Gebäude. Die Klassenzimmer in meinem Lyzeum sind geräumig und hell, mit großen Fenstern und bequemen Schreibtischen. Eine hohe Treppe mit Säulen und vielen Stufen führt zum Haupteingang. Von dieser Treppe aus gratulieren uns jedes Jahr im Herbst und Frühling, zum Beginn und Ende des Schuljahres, unser Direktor und Gäste. Zu diesem Anlass wird die Treppe mit Blumen und Luftballons geschmückt.

Im Erdgeschoss befindet sich ein großer geräumiger Saal, in dem der Stundenplan, Wandzeitungen und Ankündigungen hängen. Außerdem begrüßt hier der Direktor jeden Tag die Schüler mit Musik, um sie für den ganzen Tag mit positiver Energie aufzuladen. In unserem Lyzeum gibt es auch eine Aula. zwei

Turnhallen und ein großes Stadion auf dem Schulhof. Im zweiten Stock gibt es eine Bibliothek und einen Lesesaal. Unser Lyzeum ist eines der besten in der Stadt Chornomorsk, weil alle Sportarten, Festveranstaltungen, Staffelläufe, Olympiaden und alle außerschulischen Spiele von unserem Lyzeum organisiert werden.

Ich interessiere mich zum Beispiel für Biologie und nehme seit 3 Jahren an der Stadtolympiade in Biologie teil, aber leider habe ich dieses Jahr daran wegen des Krieges nicht teilgenommen.

Zurzeit dient mein Lyzeum als Luftschutzbunker für die Einwohner der Stadt. Ich hoffe, der Krieg endet bald und wir können unser geliebtes Lyzeum Nummer 7 wieder besuchen!

Anton Frolov, VKu2

Hallo, ich heiße Anton, ich komme aus der Ukraine. Das ist meine Geschichte.

Ich lerne in Kramatorsk in der Schule Nummer acht. Sie ist alt, aber sehr schön. Die Schüler in meiner Schule sind freundlich und toll. Das Gebäude ist groß, hier lernen 1326 Schüler und arbeiten ca. 100 Lehrerinnen. In der Schule lernen Schüler von der 1. bis die 11 Klasse. Die Direktorin der Schule ist Frau Kalinina. In meiner Klasse lernen 25 Schüler und Schülerinnen. Meine Lieblingsfächer sind Erdkunde und Sport.

Ich bin Fußballspieler. Jeden Tag bin ich zum Training gefahren. Mein Training dauerte zwei Stunden. Dann habe ich meine Hausaufgaben gemacht. Jedes Wochenende hatte ich ein Fußballspiel.

Ich wohne jetzt in Königstein und lerne im Friedrich-Schiller-Gymnasium. Ich lerne gern Deutsch, weil es sehr spannend ist.

9. Lernbegleiter stellen sich vor

Student	Fächer	E-Mail	Wochentage	Uhrzeit	Ort
Celine Reiche	G/R/W, Geschichte, Mathe, Englisch, Deutsch, Französisch	reiche.c21@fsg.lernsax.de	Montag	13:00 - 15:00 Uhr	Foyer Neubau
			Dienstag	13:00 - 15:00 Uhr	Foyer Neubau
			Mittwoch	13:00 - 14:00 Uhr	Foyer Neubau
			Freitag	13:00 - 14:00 Uhr	Foyer Neubau
Platon Ivanov	Englisch, Deutsch, Tschechisch	contact@platonivanov.com	Montag	17:30 - 20:00 Uhr	Online
			Freitag	11:00 - 19:00 Uhr	Online
			Samstag	11:00 - 20:00 Uhr	Online
Wiebke Bernitt	Englisch, Geschichte, Deutsch als Zweitsprache	bernitt.w21@fsg.lernsax.de	Montag	13:00 - 14:00 Uhr	Foyer Neubau
Anne Behrendt	Deutsch, Geschichte	behrendt.a22@fsg.lernsax.de	Dienstag	13:30 - 15:30 Uhr	Foyer Neubau
Natasha Bernadette Lohrmann	Französisch, Geo	lohrmann.n22@fsg.lernsax.de	Dienstag	13:30 - 15:30 Uhr	Foyer Neubau
			Donnerstag	11:30 - 15:30 Uhr	Foyer Neubau
Alexander Klaus	Physik, Geschichte	klaus.a22@fsg.lernsax.de	Mittwoch	12:30 - 15:00 Uhr	Foyer Neubau
Johann David	Mathe	david.j22@fsg.lernsax.de	Mittwoch	12:30 - 15:00 Uhr	Foyer Neubau
Inès Ceccato	Englisch, Französisch	ceccato.i22@fsg.lernsax.de	Donnerstag	12:30 - 15:30 Uhr	Foyer Neubau



EINSATZZEITEN

MONTAG 9.00-15.00
DIENSTAG 7.30-15.00
MITTWOCH 10.00-14.00
FREITAG 7.30-14.00

ERREICHBARKEIT

reiche.c21@fsg.lernsax.de

CELINE REICHE

LERNBEGLEITERIN

ÜBER MICH

Hallo, ich bin Celine!
Nach meinem Abitur
2019 am FSG habe ich
das Studium an der TU
Dresden begonnen.
Aktuell studiere ich im
7. Semester
Wirtschaftspädagogik
mit Zweitfach
Geschichte. Nebenbei
habe ich als
Nachhilfelehrerin in der
Schülerhilfe für die
Fächer Mathe, Englisch
und Deutsch gearbeitet.

Online-Angebot

Bequem Sprachen lernen? So geht's!

Die 3 Fragen

Wo? — 

Wir lernen online auf **BBB**.
Für dich bedeutet das eine bequeme Plattform, wo wir alle Unterichte, Pläne und Materialien auf einer Stelle halten.

Windows hat meine Hausaufgabe gegessen!

Was? — 

Wir werden deine deutsche, tschechische oder englische **Sprachkenntnisse** verbessern.

Hier wirst du auch lernen, wie man durch elektronische Mittel effektiv lernen kann.

Ach sooo..!

Wer? — 

Ich heiße **Platon Ivanov** und bin Sprachwissenschaftler und Programmierer.

Ich bin ständig für dich da, falls du irgendwelche Fragen hast.

Platon, kannst du mir das hier erklären?

Auch Online kann Spaß machen!

Hast du Interesse?
Schreib mich an!

 ivanov.p22@fsg.lernsax.de



Steckbrief

Mein Name ist Anne Behrendt und ich bin 21 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus dem wunderschönen Harz in Sachsen-Anhalt, bin aber nach dem Abitur für mein Studium nach Dresden gezogen. Ich studiere Deutsch und Geschichte für das Gymnasiallehramt und bin momentan im 5. Semester. Neben dem Studium und meiner Arbeit singe ich im Chor, tanze und lese gerne ein paar spannende Romane. Ich freue mich sehr Teil dieses Projektes zu sein, neue Erfahrungen zu sammeln und die Schule sowie ihre Beteiligten kennenzulernen.



Vorstellung

Hallo! 😊

Ich bin Natasha Bernadette Lohrmann und studiere Französisch und Geographie auf Lehramt für Gymnasien an der Technischen Universität Dresden. Beide Fächer bereiten mir viel Freude. Eine Zeitlang habe ich sogar in Frankreich in einer Gastfamilie gelebt und eine französische Schule besucht. Noch heute pflege ich eine enge Freundschaft mit meiner Gastfamilie.

Neben der Uni verbringe ich gern Zeit im Grünen mit meinen zwei Pferden. Auch Theaterspielen begeistert mich. Gern schaue ich mir Stücke an oder lese sie, wobei die Klassiker, wie die von Shakespeare oder Schiller, meine Lieblinge sind. Während meiner Schulzeit habe ich selbst Theater, auch Improvisationstheater, gespielt. Zudem begeben sich mich gern auf Reisen. Mein letztes Reiseziel war die USA. Ich freue mich sehr auf meine Zeit als Lernbegleiterin in Pirna und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit!



Hallo Liebe Lehrer, Eltern und Schüler!

Mein Name ist Alexander Klaus (aber nennt mich gerne einfach Alex 😊) und ich studiere im 5. Semester Lehramt an der TU Dresden. Ich bin 21 Jahre alt und gebürtiger Chemnitzer. Inzwischen ist aber Dresden mein neues Zuhause geworden.

Meine Fächer sind Physik und Geschichte. Ja, ich weiß, es ist eine seltsame Kombination, aber mir macht sie (zumindest die meiste Zeit) sehr viel Spaß. Vor allem die Abwechslung zwischen der Mathematik/Physik und dem Einlesen in historische Umstände sorgt dafür, auch einfach mal was anderes machen zu können.

Wenn ich mich mal nicht mit der Uni beschäftige, findet man mich vor allem in der Sporthalle. Ich spiele seit gut 10 Jahren Volleyball und bin seit diesem Jahr auch als Trainer bzw. Kursleiter am DHSZ tätig – selbst spielen kommt eher seltener vor, aber wenn doch, dann bei Freizeit-Turnieren oder mit der 4. Herrenmannschaft des Post SV Dresden.

Ich freue mich schon nach einer zu langen Corona-Pause wieder in der Schule zu sein und aktiv den Schülern zu im Unterricht, bei den Hausaufgaben oder anderen Dingen zu helfen.



Meine Aufgaben:

Mittwoch von

12:30-15:00 Uhr

-Hausaufgabenbetreuung-



Inès Ceccato

Lernförderung als Honorarlehrkraft am F.-Schiller-Gymnasium Pirna:
Schuljahr 2022/2023

Studium: Lehramt an Gymnasium, Französisch und Englisch (9. Semester)

Nationalität: Französin

Lehrerin, weil... in jedem Lernende verborgene Fähigkeiten stecken und ich die Arbeit mit Jugendlichen mag

Kommunikationsmittel: Französisch, Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch und 5 Sätze auf Schwedisch

Sportarten: Lehrertriathlon: 40km Arbeitsblätter tippen und gestalten, 10km kopieren und 1500 Std korrigieren

Hobbys: lesen, reisen, kochen und lachen

Zitat:

„Es gibt nichts Gutes außer man tut es“

Das mag ich nicht: Unfreundlichkeit und Unaufrichtigkeit

In 30 Jahren: genieße ich die Sonne und denke an meinen schönsten Unterrichtsstunden

Hallo!

Ich bin Johanna Diwok und studiere jetzt im dritten Semester Lehramt an Gymnasien in den Fächern Englisch und Französisch an der TU Dresden. Eigentlich komme ich aus Rostock und bin für das Studium nach Dresden gezogen.

In meiner Freizeit stricke ich sehr gerne Socken, gehe oft lange spazieren oder backe und koche mit Freunden und Freundinnen. Wenn ich zu Hause bei meiner Familie in Rostock bin, helfe ich sehr gerne im Garten oder spiele Cello.

Ich freue mich sehr auf meine Zeit hier und darauf, viele Erfahrungen zu sammeln.

Ich bin immer freitags von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr hier.

Viele Grüße

Johanna Diwok



Steckbrief Lernbegleiter

Name: Denis Zinn

Alter: 23



Studienfächer: Deutsch und Geschichte

Hobbies: Kraftsport (Fitness mit Muskelaufbau als Ziel), Wandern

Weitere Kenntnisse: gut – sehr gute Englisch Kenntnisse, Russisch als 1. Muttersprache (Deutsch als 2. Muttersprache)

Erwartungen

und Wünsche: Mein Fokus liegt darauf, mir ein ausgeprägtes und realistisches Verständnis vom schulischen Alltag aus der Perspektive einer Lehrkraft zu erarbeiten. Praktisch zu handeln und Praxis mitzubekommen ist somit der ansprechendste Punkt dieses Programms, wenn man beachtet, dass die Universität größtenteils theorieorientiert ist. Diesem untergeordnet steht die Lust danach, an allen möglichen Stellen hilfreich sein zu können.

Wer bin ich?

Name: Tyra-Joanne Eisermann

Alter: 22 Jahre

Wohnort: Dresden



Das studiere ich:

Gymnasiallehramt für die Fächer
Deutsch und Geographie an der TU
Dresden im 9. Semester

Praktische Erfahrungen:

Ich habe meine Unterrichtspraktika an der Marie-Curie
Oberschule in Dohna und diesen September hier am
Friedrich-Schiller-Gymnasium gemacht.

Was mache ich am FSG?

Ich bin dieses Schuljahr immer montags und donnerstags
als Lernbegleiterin tätig und freue mich darauf, Schüler
und Schülerinnen beim Lernprozess zu unterstützen.

Was zeichnet mich aus?

Fröhlichkeit, Ehrgeiz und Kreativität

Hobbies:

Lesen, Wandern, Sport, Keyboard spielen im
Orchester der Musikschule Fröhlich in Heidenau



Steckbrief

Mein Name ist **Alexandra Thiery** und ich bin einigen von Ihnen wahrscheinlich noch bekannt. Ich habe selbst mein Abitur 2021 am FSG Pirna geschrieben. Inzwischen studiere ich **Lehramt** für das **Gymnasium** im **3. Fachsemester** für die Fächer **Deutsch** und **Geographie** in Dresden.

In meiner Freizeit **backe** und **koch**e ich gern, **lese** viele Bücher und spiele im Team **Volleyball**. Ich liebe es, zu **reisen** und neue Orte zu erkunden.

Ich werde jeden **Donnerstag** von **7:30 Uhr** bis **11:45 Uhr** vor Ort sein, um zu helfen, wo ich gebraucht werde.

Ich freue mich, von Ihnen lernen zu können, Sie bei Ihrer Arbeit zu unterstützen und mit Ihnen und den Schüler:innen in den Austausch zu kommen.

Alexandra Thiery



Leon Seidl

LERNBEGLEITER



KONTAKT

seidl.l22@fsg.lernsax.de

EINSATZZEITEN

Donnerstag: nach Absprache
Freitag: 9 - 15 Uhr

KENNTNISSE

Hi, ich bin Leon!

Mein Abitur habe ich 2020 abgelegt und anschließend ein Semester Physik in Jena studiert. Aktuell studiere ich Geographie und GRW für das Lehramt an Gymnasien im 3. Semester an der TU Dresden.

Darüber hinaus interessiere ich mich weiterhin für Physik und zusätzlich für gesellschaftlich-moralische Fragen.

Wir sind für euch da!

Sprechzeiten der Lehrer*innen

Voranmeldung erwünscht

Hr. Häcker (Zimmer 408):

Donnerstag: 10:15 - 11:45

Freitag: 09:20 - 10:05

haecker.m@fsg.lernsax.de

Fr. Kazdová (Zimmer 408):

Montag: 09:20 - 10:05

Mittwoch: 09:20 - 10:05

Donnerstag: 10:15 - 11:00

kazdova.l@fsg.lernsax.de

Sie haben natürlich weiterhin die Möglichkeit, sie auch über E-Mail zu erreichen.

Die Terminvereinbarung zum Gespräch oder zur Videokonferenz außerhalb der Sprechzeiten ist ebenfalls möglich.

Themen für die nächsten Ausgaben:

Weitere Ideen? Bitte schreibt/schreiben Sie an: schillerfunken@fsg.lernsax.de

www.schillergymnasium-pirna.de

Friedrich-Schiller-Gymnasium, Seminarstraße 3, 01796 Pirna

Das SchillerFunken-Team: Dr. Kristian Raum, Schulleiter, Cornelia Kaanen, stellvertretende Schulleiterin; Antje Walther; Petra Pazderová; Platon Ivanov

E-Mail: sekretariat@fsg.lernsax.de, dr.raum.k@fsg.lernsax.de

Sprechstunden K. Raum (im Büro & per Videokonferenz <https://bbb.schullogin.de/kri-eeen-e1k-vgw>):

Für Eltern: Freitag 15:00-15:30

Für Schüler: Donnerstag 11:50-12:20

Zur Vereinbarung individueller Termine per Telefon, Videokonferenz oder in Präsenz (ggf. Mit Übersetzung) wenden Sie sich/wendet Euch bitte an das Sekretariat oder an Frau Walther.

Friedrich-Schiller-Gymnasium
Pirna



Gymnázium Friedricha Schillera
v Pirně

